

Antrag stellendes Unternehmen	Personen-Ident-Nr.: <u>121716</u>
Investitionsort	

**ILU Teil A - AFP: Anforderungen "Mastputen"**

Für jede zu fördernde Stallanlage ist eine eigene Liste vorzulegen.

**Hinweis:** Bei der zur Förderung beantragten Investition sind alle baulichen und technischen Voraussetzungen zur Einhaltung der über die Tierschutznutztierhaltungsverordnung hinausgehenden Anforderungen gemäß Anlage 1 AFP zu erfüllen. Sie bestätigen im Antragsformular, dass diese Angaben vollständig sowie sachlich und rechnerisch richtig sind und mit den zum Förderantrag gehörenden Bauunterlagen (wie Bauplan/Bauskizze, Baubeschreibung etc.) übereinstimmen.  
Die maßgebenden Flächen sind in den Bauunterlagen klar ersichtlich auszuweisen oder zusätzlich als spezielle Berechnung beizufügen.

Anlage 1 AFP	Auslegung/Anwendung	Dokumentation der Umsetzung									
<p><b>1. Generelle Anforderung</b></p> <p>Ställe müssen so beschaffen sein, dass deren <b>tageslichtdurchlässige Flächen</b> mindestens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 v. H. der <b>Stallgrundfläche</b> bei Schweinen und <u>Geflügel</u> sowie</li> <li>- 5 v. H. der Stallgrundfläche bei allen übrigen Tierarten betragen.</li> </ul>	<p>Zu den <b>tageslichtdurchlässigen Flächen</b> zählen die im Tierbereich bauseitigen Wand- und Deckenöffnungen, insbesondere: gänzlich offene Flächen, Fenster, Lichtplatten, Spaceboard und Windschutznetze/Curtains (bei Spaceboard und Windschutznetzen/Curtains die gesamte damit ausgestaltete Fläche).</p> <p>Als <b>Stallgrundfläche/nutzbare Stallfläche</b> werden die von den Tieren zu benutzenden Lauf- und Ruheflächen in überdachten Bereichen angenommen.</p>	<p><b>Folgende Werte wurden berechnet:</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Stallgrundfläche:</td> <td style="width: 5%; border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> <td style="width: 25%; text-align: right;">m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>tageslichtdurchlässige Fläche:</td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> <td style="text-align: right;">m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>ergibt:</td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> <td style="text-align: right;">%</td> </tr> </table>	Stallgrundfläche:		m <sup>2</sup>	tageslichtdurchlässige Fläche:		m <sup>2</sup>	ergibt:		%
Stallgrundfläche:		m <sup>2</sup>									
tageslichtdurchlässige Fläche:		m <sup>2</sup>									
ergibt:		%									

Anlage 1 AFP	Auslegung/Anwendung	Dokumentation der Umsetzung																						
<p><b>2. Anforderungen an die Haltung von Mastputen</b></p> <p><b>Teil A) Basisförderung</b></p>																								
<p>Der Stall muss mindestens gemäß den bundeseinheitlichen Eckwerten für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen vom März 2013,<sup>1)</sup> ausgestattet sein.</p>	<p>Der Stall muss so bemessen sein, dass die Besatzdichte während der Endmastphase bei Putenhennen max. 45 kg und bei Putenhähnen max. 50 kg Lebendgewicht pro m<sup>2</sup> nutzbarer Stallfläche nicht überschreitet.</p> <p><b>Kriterien für Fütterungs- und Tränkeinrichtungen:</b> Die Einrichtungen sind so zu gestalten, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Verschmutzung von Futter und Wasser auf ein Mindestmaß beschränkt werden,</li> <li>- ein Verschütten von Wasser auf ein Mindestmaß beschränkt wird, um eine Verschmutzung der Einstreu im Bereich der Tränken zu vermeiden,</li> <li>- alle Tiere einen ausreichenden Zugang hierzu haben, um eine unnötige Konkurrenz zwischen den Einzeltieren zu vermeiden</li> <li>- den Tieren keine Verletzungen zugefügt werden,</li> <li>- sie bei jedem Wetter einsatzbereit sind,</li> <li>- eine Überwachung des Wasserverbrauchs möglich ist.</li> </ul>	<table border="1" data-bbox="1220 316 2105 651"> <thead> <tr> <th data-bbox="1220 316 1780 379">Basisförderung</th> <th data-bbox="1783 316 1944 379">Putenhenne</th> <th data-bbox="1946 316 2105 379">Putenhahn</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="1220 381 1780 419">Vorgesehenes Mastendgewicht, kg</td> <td data-bbox="1783 381 1944 419"></td> <td data-bbox="1946 381 2105 419"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1220 421 1780 459">Anzahl der Tiere</td> <td data-bbox="1783 421 1944 459"></td> <td data-bbox="1946 421 2105 459"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1220 461 1780 499">zulässige Besatzdichte, kg/m<sup>2</sup></td> <td data-bbox="1783 461 1944 499">45,00</td> <td data-bbox="1946 461 2105 499">50,00</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1220 501 1780 539">mit Gesundheitskontrollprogramm, kg/m<sup>2</sup></td> <td data-bbox="1783 501 1944 539">52,00</td> <td data-bbox="1946 501 2105 539">58,00</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1220 541 1780 579">erforderliche Stallfläche, m<sup>2</sup></td> <td data-bbox="1783 541 1944 579"></td> <td data-bbox="1946 541 2105 579"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1220 580 1780 619">Stallfläche lt. Bauplan, m<sup>2</sup></td> <td data-bbox="1783 580 1944 619"></td> <td data-bbox="1946 580 2105 619"></td> </tr> </tbody> </table> <p data-bbox="1220 662 2105 766"> <input type="checkbox"/> Teilnahme am Gesundheitskontrollprogramm Ziffer 7 der Bundeseinheitlichen Eckwerte (Bitte Nachweis als Anlage beifügen)                 </p> <p data-bbox="1220 805 2105 869"> <input type="checkbox"/> Fütterungs- und Tränkeinrichtungen sind gemäß den Kriterien geplant.                 </p> <p data-bbox="1220 885 2105 917"> <input type="checkbox"/> Die Installation von Wasseruhren ist vorgesehen.                 </p> <p data-bbox="1220 957 2105 989">Gründe für Abweichungen:</p>		Basisförderung	Putenhenne	Putenhahn	Vorgesehenes Mastendgewicht, kg			Anzahl der Tiere			zulässige Besatzdichte, kg/m <sup>2</sup>	45,00	50,00	mit Gesundheitskontrollprogramm, kg/m <sup>2</sup>	52,00	58,00	erforderliche Stallfläche, m <sup>2</sup>			Stallfläche lt. Bauplan, m <sup>2</sup>		
Basisförderung	Putenhenne	Putenhahn																						
Vorgesehenes Mastendgewicht, kg																								
Anzahl der Tiere																								
zulässige Besatzdichte, kg/m <sup>2</sup>	45,00	50,00																						
mit Gesundheitskontrollprogramm, kg/m <sup>2</sup>	52,00	58,00																						
erforderliche Stallfläche, m <sup>2</sup>																								
Stallfläche lt. Bauplan, m <sup>2</sup>																								

1

Die Eckwerte sind online verfügbar auf der Internetseite des Verbandes Deutscher Putenerzeuger e.V. und abgefasst auf Basis einer Überarbeitung der bundeseinheitlichen Eckwerte zur Haltung von Mastputen vom 17.09.1999  
[http://www.zdg-online.de/uploads/tx\\_userzdgdocs/VDP\\_Broschuere\\_EckwerteMastputen\\_29-04\\_1\\_ohne\\_Unterschriften.pdf](http://www.zdg-online.de/uploads/tx_userzdgdocs/VDP_Broschuere_EckwerteMastputen_29-04_1_ohne_Unterschriften.pdf)

**Anlage 8** zum Antrag – Investitionsförderung landwirtschaftlicher Unternehmen (ILU 2014)

Anlage 1 AFP	Auslegung/Anwendung	Dokumentation der Umsetzung
<p>Der Stall muss mit einem befestigten Kaltscharrraum bzw. Wintergarten verbunden sein. Stall und Kaltscharrraum bzw. Wintergarten sind mit Vorrichtungen für Rückzugsmöglichkeiten und Beschäftigung (erhöhte Ebenen, Sichtbarrieren, Strohraufen) auszustatten.</p> <p>Für Mobilställe ist kein Kaltscharrraum erforderlich, die Bodenfläche muss aber je nach Zustand (Trockenheit) ausreichend mit geeigneter Einstreu versehen werden.</p>	<p>Der Kaltscharrraum bzw. Wintergarten sollte betoniert oder asphaltiert sein.</p> <p>Mobilställe sollten baulich dafür geeignet sein, mindestens monatlich umgesetzt zu werden.</p>	<p><input type="checkbox"/> Der Stall ist mit einem überdachten Kaltscharrraum bzw. Wintergarten verbunden.</p> <p><input type="checkbox"/> Der Kaltscharrraum ist angemessen befestigt (betoniert oder asphaltiert).</p> <p>Vorrichtungen für Rückzugsmöglichkeiten und Beschäftigung:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p><input type="checkbox"/> Es handelt sich um einen Mobilstall.</p>

**Teil B) Premiumförderung**

Mit den zu fördernden Investitionen sind zusätzlich zu den Anforderungen des Teils A) die baulichen und technischen Voraussetzungen zur Einhaltung der folgenden über die Tierschutznutztierhaltungsverordnung hinausgehenden Anforderungen zu schaffen.

Der Stall muss so bemessen sein, dass die Besatzdichte während der Endmastphase bei Putenhennen max. 35 kg und bei Putenhähnen max. 40 kg Lebendgewicht pro m<sup>2</sup> nutzbarer Stallfläche nicht überschreitet.

Besatzdichte Stall	Putenhenne	Putenhahn
Vorgesehenes Mastendgewicht , kg		
Anzahl der Tiere		
zulässige Besatzdichte, kg/m <sup>2</sup>	35,00	40,00
erforderliche Stallfläche, m <sup>2</sup>		
Stallfläche lt. Bauplan, m <sup>2</sup>		

Der Kaltscharrraum bzw. Wintergarten muss mindestens 800 cm<sup>2</sup>/Putenhahn und 500 cm<sup>2</sup>/Putenhenne umfassen und mit geeigneten, ausreichend bemessenen und gleichmäßig verteilten Staubbädern ausgestattet sein.

**Orientierungswerte:**

- Mindestens 5% der nutzbaren Grundfläche des Kaltscharrraums soll Staubbaden ermöglichen,
- durch z. B. ausreichend hohe (mind. 5 cm), lockere und trockene Einstreu (Strohhäcksel, Hobelspäne).

Kaltscharrraum	Putenhenne	Putenhahn
Anzahl der Tiere		
erforderliche Fläche, m <sup>2</sup> /Tier	0,05	0,08
gesamt		
Fläche lt. Bauplan, m <sup>2</sup>		

Verwendung trockener Einstreu bestehend aus:

Die Orientierungswerte werden eingehalten.

Gründe für Abweichungen:

die Anordnung der Staubbäder ist gleichmäßig